

## Studienreise in die Türkei des Masters „Diversität gestalten“



Im Rahmen des zweiten Semesters im Masterstudiengang „Soziale Arbeit: Diversität gestalten“ fand Anfang Mai eine Studienreise in die Türkei statt. 13 Studierende der Fakultät Soziale Arbeit besuchten verschiedene soziale Einrichtungen vor Ort und hatten die Möglichkeit, sich mit Studierenden der Universität „Mehmet Akif Ersoy Üniversitesi“ in Burdur auszutauschen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Özdoğan verbrachten die Studierenden zwei Tage in Burdur und einen Tag in Antalya.

Nach dem Anreisetag am Sonntag besuchten die Studierenden am 6. Mai 2024 als ersten Programmpunkt die Universität in Burdur. Nach einer Vorstellungsrunde hatten die Studierenden die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Studentenforums und kleiner Workshops zum Thema „Diversität und Soziale Arbeit“ auszutauschen. Die Studierenden aus Burdur empfingen die Studierenden aus Landshut herzlich und waren den ganzen Tag über sehr bemüht. Als Ergebnis konnte festgehalten werden, dass sowohl Studieninhalte als auch die Praxis der Sozialen Arbeit viele Ähnlichkeiten mit Deutschland aufweisen. Der Austausch, bei dem viele Gemeinsamkeiten festgestellt wurden, war deshalb bewusstseinsfördernd für alle Beteiligten. Abschließend wurde gemeinsam das Campus-Fest der Universität besucht.

Am zweiten Tag (7. Mai) in Burdur fand ein Besuch im Archäologischen Museum der Stadt statt. Danach wurde die Einrichtung „Yesilay“, die sich um Suchtkranke und deren Angehörige kümmert, besucht. Die Mitarbeiterinnen unterschiedlicher Professionen stellten den Studierenden das Konzept sowie die Arbeitsabläufe der Einrichtung vor. Neben der Vorstellung der Einrichtung war viel Zeit für Fragen und eine Besichtigung der Räumlichkeiten eingeplant. Direkt im Anschluss besuchte die Gruppe ein Gesundheitszentrum, das Gesundheitsaufklärung und -fürsorge für Geflüchtete leistet. Beim gemeinsamen Mittagessen konnten Fragen an die Leiterin der Einrichtung gestellt werden, was zu einem regen Austausch führte. Der Professionsgedanke der Sozialen Arbeit in der Türkei ähnelt dem unseren sehr, was sich besonders in den praxisnahen Ansätzen der beiden besuchten Einrichtungen deutlich zeigte.

Am Nachmittag stand ein Ausflug zur antiken Stadt Sagalassos auf dem Programm. Bei schönstem Wetter hinterließen die alten Ruinen einen bleibenden Eindruck. Im Anschluss ging es mit dem Bus weiter nach Antalya. Die Fahrt wurde für eine erste Zwischenreflexion genutzt. Am Abend des zweiten Tages hatten die Studierenden Zeit, um die Altstadt zu erkunden.

Am dritten Tag (8. Mai) besuchten die Studierenden den Frauensolidaritätsverein „Kadından Haber“. Sie wurden herzlich empfangen und erfuhren viel über die Tätigkeiten des Vereins. Die dort tätigen Frauen beeindruckten mit ihrer Klarheit und Stärke. Auch sie nahmen sich viel Zeit für die Beantwortung der aufkommenden Fragen und erzählten von ihrem Alltag in der Praxis. Der Aktivismus, den diese Frauen leisten, wird den Studierenden in Erinnerung bleiben.

Am Nachmittag durften die Studierenden an zwei Vorträgen bzw. Fragerunden teilnehmen, bei denen Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit im Bereich Menschen- und Frauenhandel sowie Fachkräfte, die mit Suchtkranken arbeiten, sich Zeit für die Studierenden aus Landshut und einige Studierende aus Antalya nahmen. Auch hier konnten die Studierenden neue Perspektiven kennenlernen, die sie in ihrer bisherigen Arbeit so noch nicht erlebt hatten.

Die Studienfahrt fand mit einem Ausflug ans Meer und einem gemeinsamen Abendessen mit Reflexionsrunde einen gelungenen Abschluss. Sie ermöglichte es den Studierenden, ihren Horizont zu erweitern und einen Eindruck von der Praxis der Sozialen Arbeit vor Ort zu gewinnen. Die Soziale Arbeit deren Zielgruppe meist marginalisierte Gruppen sind, muss stets den Gesichtspunkt der Diversität im Blick behalten, um den vielfältigen Bedürfnissen und Herausforderungen gerecht zu werden.

Zuletzt möchten wir uns bedanken – bei Herrn Prof. Dr. Özdoğan für die Organisation und das unermüdliche Übersetzen vor Ort sowie bei der Hochschule Landshut für die finanzielle Unterstützung dieser Studienreise in die Türkei.